



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXVI. Die Grafen Heinrich und Günther von Schwarzburg belehnen
Günther von Bartensleben und seine Gattin Meta mit dem Dorfe Berkau,
am 14. Juli 1405.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

genanten hauptmanschaft vñ vns sehe. — Geben zu Prag — vierzehnhundert Jar — In den vierden Jaren, des neßten dinstags nach dem heiligen Pfingstag.

De mandato domini Marchionis Johannes Waldow.

Nach dem Originale im Wolfsburger Archive.

Ann. Markgraf Jobst gab 1409 die Vogteien Tangermünde und Arneburg wieder an Günther von Bartensleben. Die ihm ertheilte Instruktion stimmt mit der öfter gedruckten überein, unterscheidet sich aber dadurch, daß ihm aufgegeben wird, die Schlösser Tangermünde und Arneburg einem besondern Hauptmann, dessen Wahl von v. Bartensleben abhängt, zu übergeben. Er heißt in der Urkunde (Wolfsburger Archiv) Vogt, dagegen im Jahre vorher 1408: „unser Hauptmann der Udenmarke“.

D.

LXV. Graf Günther von Schwarzburg belehnt Henning Demker, Bürger zu Stendal, mit dem von ihm erkauften Dorfe Petersmark, am 3. Juni 1404.

Wir Gunther, Graue van Swartzpurg — bekennen — das wir von voller macht — des — Marggrafen Jostes — dem bescheiden manne henninge Demker, borgere tzu Stendal — das dorff tzu petersmarke mit lehen, gerichte vnd renten in aller maffe, als das Otte Nyenkorthe, dem er is abe gekouff, ynne gehat hat, binamen an andirhalbe huffe vnd zwantzig, di darfelbis in dem flure legen, an to der hufe anderhalben scheffel Rogken vnd dertehaluen schilling stendalcher phenninge vnde an der wort in dem dorffe eyn Rouchun. Dar by sind gewest de erbarn lute Claus von kerkow, Jan von Kokede vnde Kunne Sutemyne, wanhaftig tzu Tangermunde. — Vertzenhundert — in dem vierden Jare, am dinstage nach des heiligen lichnams tage.

Nach dem Originale im Wolfsburger Archive.

LXVI. Die Grafen Heinrich und Günther von Schwarzburg belehnen Günther von Bartensleben und seine Gattin Meta mit dem Dorfe Verkauf, am 14. Juli 1405.

Wir Heinrich vnde Gunther, Grauen von Swartzborg, herren zu Arnstete vnd Sundirshufen, Vorstendere der Marken Brandenburg, bekennen — das wir von voller macht wegen des hochgeborn fürsten — Jostis, marggrauen tzu Brandenburg — gelegin haben — dem vesten ern Gunthere von Bertensfleue — tzu eynem erbelehne vnd der Erbarn frowen Metten, liner Elichen huffrowen, tzu eynere rechten lipztucht das dorff Berkouwe, in demselbigen dorffe ein halb stugke geldes vnd das gerichte, hogest vnd fideft, mit dem kirchiehene vnd — mit allen sinen czugehoringe — mit allen rechten, alle dat der genante

vfe — marggraffe Jost vnde wir von siner wegin Inne gehat haben vnnnd befeffen — Darbi sint gewest di vesten her Bernd von der Schulenborg, Ritter, Wernher Schenke von Flechtingen, Johannis Bog vnde Hermannus Boding. — Tangermunde — vierzthundert — in dem fünfften Jare, des dinstags nach Kiliani.

Nach dem Original im Wolfsburger Archive.

LXVII. Friedrich von Dequede läßt seine Lehngüter in Groß-Ballerstedt an Ritter Günther von Bartenleben auf, am 22. September 1405.

Ick ffrederik van Dequede, de Eldere, wonhaftich to Bodinge, Bekenne — dat ik — hebbe ghegeuen — dem — Ridder, hern Gunther van Bertenfleue — alle rechticheit, gudere vnd leen, geytlik vnnnd weltlik, — alle ik dat gehad hebbe. — In dem dorpe to groten Ballerstede vnd sunderliken dat kercken vnd mine rechticheit an des schulten hoff vnd gheneliken, wes ik in dem — dorpe hadde — wante an dessen dach — Geuen des dintzedages In sunte mauricius dage, — vertheinhundert Jar, darna In dem vestten Jare, In der stad to Stendal.

Nach dem Original im Wolfsburger Archive.

Ann. Bischof Albrecht von Halberstadt genehmigt durch eine besondere Urkunde (Archiv zu Wolfsburg) diese Bezeugung in Ansehung des Patronatsrechts 1413.

LXVIII. Claus Halle und Peter, sein Sohn, verkaufen an Ritter Günther von Bartenleben ihr Lehn und Alles was sie haben an dem Schulzenhofe zu Groß-Ballerstedt, am 26. Januar 1406 (Dienstag nach Conuersionis Pauli).

Original im Wolfsburger Archive.

LXIX. Ritter Günther von Bartenleben verkauft zur Errichtung des heiligen Kreuzaltars in der Jakobikirche zu Stendal Gebungen aus dem Dorfe Schernikow, am 26. Mai 1406.

Ick Gunter van Bertenfleue, ryddere, Houetmann der olden marcke, Bekenne vnd betughe met dessem openbryue vor alle, dye een syen edder horen lezen, dat ik myd wytscap, vul-